

## B1.1 - NATUR UND NACHHALTIGKEIT - Warum Reparieren sinnvoll ist - Lesetext

Als Jonas an einem Dienstagmorgen seine Schultasche packt, reißt plötzlich der Reißverschluss seiner Lieblingsjacke. Er zieht noch einmal daran, aber es wird nur schlimmer. Die Jacke ist nicht neu, aber sie ist warm, bequem und passt zu fast allem. Trotzdem sagt Jonas sofort: „Dann brauche ich wohl eine neue.“ Seine Mutter schaut von ihrem Kaffee auf und fragt: „Oder wir reparieren sie.“ Jonas lacht kurz. Für ihn klingt Reparieren nach etwas Altem, Langsamem und Unpraktischem. Eine neue Jacke online zu bestellen wäre viel einfacher.

In der Schule erzählt Jonas seinem Freund Timo davon. Timo sagt sofort, er würde die Jacke wegwerfen. „Wenn etwas kaputt ist, ist es eben kaputt“, meint er. Jonas nickt, obwohl er nicht ganz überzeugt ist. Die Jacke gefällt ihm eigentlich noch. Aber er hat das Gefühl, dass Reparieren sich kaum lohnt. Viele Dinge sind heute so billig oder schnell ersetzt, dass man gar nicht mehr darüber nachdenkt. Kaufen fühlt sich moderner an als Flickern, Nähen oder Schrauben.

Am Nachmittag hat Jonas Technikunterricht. Zufällig spricht die Klasse über Rohstoffe und Produkte. Der Lehrer, Herr Krüger, legt verschiedene Gegenstände auf den Tisch: ein altes Handy, eine kaputte Kopfhörerbox, einen Rucksack mit gerissenem Träger, eine Jeans mit Loch und eine Schreibtischlampe, die nicht mehr leuchtet. Dann fragt er: „Was davon ist Müll?“ Viele zeigen auf alles. Herr Krüger schüttelt den Kopf und sagt: „Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht.“

Die Klasse soll in Gruppen überlegen, welche Dinge repariert werden könnten. Jonas arbeitet mit Timo und Aylin zusammen. Timo findet die Aufgabe zuerst langweilig. Aylin dagegen erzählt, dass ihr Vater oft Haushaltsgeräte repariert. Nicht immer gelingt es, aber oft reicht ein kleines Ersatzteil. Jonas ist überrascht. Er hatte nie darüber nachgedacht, dass ein kaputtes Gerät manchmal nur ein kleines Problem hat. Von außen sieht es gleich nach Müll aus, aber innen fehlt vielleicht nur eine Schraube, ein Kabel oder ein Kontakt.

Herr Krüger erklärt, dass Reparieren aus mehreren Gründen sinnvoll sein kann. Erstens spart man Geld, wenn man etwas nicht sofort neu kaufen muss. Zweitens spart man Rohstoffe und Energie, weil für neue Produkte Material, Transport und Produktion nötig sind. Drittens lernt man, Dinge besser zu verstehen. Wer repariert, sieht einen Gegenstand nicht nur als fertige Ware, sondern als etwas, das aus Teilen besteht. Jonas findet besonders den letzten Punkt interessant. Er hat sich selten gefragt, wie Dinge eigentlich funktionieren.

Am nächsten Tag bringt Jonas seine kaputte Jacke mit in den Unterricht. Herr Krüger schaut sich den Reißverschluss an und sagt, dass er wahrscheinlich nicht komplett ersetzt werden muss. Oft klemmt nur der Schieber oder ein kleiner Zahn ist verbogen. Jonas hätte das nie erkannt. Für ihn war der Reißverschluss einfach kaputt. Herr Krüger gibt ihm eine kleine Zange und zeigt, wie man vorsichtig arbeitet. Jonas ist nervös, weil er Angst hat, die Jacke endgültig zu zerstören.

Die Reparatur dauert länger, als Jonas erwartet hat. Zuerst bewegt sich nichts. Dann rutscht der Schieber schief. Timo macht einen Witz und sagt, Jonas solle doch lieber eine neue Jacke kaufen. Jonas wird ungeduldig, aber Aylin hilft ihm. Sie sagt, man müsse langsam arbeiten und nicht jedes Problem mit Kraft lösen. Nach mehreren Versuchen bewegt sich der Reißverschluss wieder ein Stück. Es ist kein perfekter Moment wie in einem Video, aber Jonas spürt plötzlich, dass es funktionieren könnte.

Nach der Stunde ist die Jacke noch nicht ganz repariert, aber deutlich besser. Jonas nimmt sie mit nach Hause und arbeitet am Abend weiter. Seine Mutter setzt sich dazu und holt aus einer kleinen Dose Nadeln, Fäden, Knöpfe und alte Ersatzteile. Jonas findet diese Dose zuerst chaotisch. Dann merkt er, dass sie wie ein kleines Archiv ist. Darin liegen Reste von alten Kleidungsstücken, Knöpfe von Jacken, Sicherheitsnadeln und kleine Dinge, die irgendwann nützlich werden könnten.

Während sie zusammen an der Jacke arbeiten, erzählt seine Mutter, dass ihre Großmutter früher fast alles repariert hat: Kleidung, Taschen, Spielzeug, Stühle. Nicht, weil sie Reparieren romantisch fand, sondern weil man nicht ständig Neues kaufen konnte. Jonas hört zu und merkt, dass Reparieren früher oft eine Notwendigkeit war. Heute kann es auch eine Entscheidung sein. Man repariert nicht nur, weil man muss, sondern weil man nicht jedes Problem mit einem Neukauf lösen möchte.

Am Freitag organisiert Herr Krüger eine kleine Reparaturstunde in der Schule. Alle dürfen einen kaputten Gegenstand mitbringen. Die Ergebnisse sind gemischt. Eine Schülerin näht den Träger ihres Rucksacks wieder fest. Ein Schüler schafft es, seine Lampe zum Leuchten zu bringen, weil nur die Glühbirne kaputt war. Bei einem alten Handy funktioniert gar nichts mehr. Trotzdem ist die Stunde nicht sinnlos. Die Klasse lernt, dass Reparieren nicht immer Erfolg garantiert, aber fast immer Wissen bringt.

Jonas bemerkt, dass Reparieren auch Geduld braucht. Beim Kaufen sieht man sofort ein Ergebnis: Man klickt, bezahlt und wartet auf das Paket. Beim Reparieren muss man hinsehen, ausprobieren, Fehler machen und manchmal Hilfe holen. Das fühlt sich langsamer an. Aber genau darin liegt ein Unterschied. Kaufen macht abhängig von neuen Produkten. Reparieren macht ein Stück unabhängiger, auch wenn man nicht alles selbst schaffen kann.

Timo bleibt skeptisch. Er sagt, dass Reparieren oft Zeit kostet und manchmal teurer ist als ein Neukauf. Jonas muss zugeben, dass das stimmt. Nicht jede Reparatur lohnt sich. Wenn ein Ersatzteil sehr teuer ist oder ein Gerät absichtlich schwer zu öffnen ist, wird es kompliziert. Herr Krüger erklärt, dass deshalb auch Hersteller Verantwortung tragen. Produkte sollten so gebaut sein, dass man sie länger nutzen und leichter reparieren kann. Nachhaltigkeit ist also nicht nur eine Aufgabe für einzelne Käufer.

Diese Diskussion findet Jonas wichtig. Er möchte nicht so tun, als könne jeder Mensch alles reparieren. Manche haben kein Werkzeug, keine Zeit, kein Wissen oder kein Geld für eine Werkstatt. Außerdem gibt es Dinge, die aus Sicherheitsgründen nur Fachleute reparieren sollten. Trotzdem kann man öfter prüfen, bevor man wegwirft. Man kann fragen: Was genau ist kaputt? Gibt es ein Ersatzteil? Kenne ich jemanden, der helfen kann? Gibt es eine Reparaturwerkstatt oder ein Repair-Café?

Am Samstag geht Jonas mit seiner Mutter tatsächlich in ein Repair-Café in der Stadt. Dort sitzen Menschen an Tischen mit Werkzeug, Stoffen, Kabeln, Lampen, Radios und Fahrradzubehör. Niemand wirkt perfekt oder geheimnisvoll. Einige sind erfahren, andere lernen gerade. Eine ältere Frau hilft Jonas, den Reißverschluss seiner Jacke richtig einzustellen. Sie erklärt geduldig, was sie macht. Jonas merkt, dass Reparieren auch Begegnungen schaffen kann. Man kommt ins Gespräch, weil man gemeinsam ein Problem löst.

Nach einer Stunde funktioniert die Jacke wieder. Der Reißverschluss läuft nicht ganz so glatt wie bei einer neuen Jacke, aber er schließt. Jonas ist überraschend stolz. Es ist nicht nur die Jacke. Es ist das Gefühl, etwas nicht sofort aufgegeben zu haben. Als er später Timo ein Foto schickt, antwortet dieser: „Okay, sieht noch tragbar aus.“ Das ist für Timo fast ein Kompliment. Jonas lacht.

In den nächsten Wochen achtet Jonas mehr auf kaputte Dinge. Ein loses Fahrradlicht muss nicht sofort ersetzt werden. Manchmal ist nur die Batterie leer. Ein Heftumschlag kann mit Klebeband noch lange halten. Eine Hose mit Loch kann zu Hause getragen oder geflickt werden. Natürlich kauft Jonas weiterhin neue Dinge, wenn er sie wirklich braucht. Aber er kauft nicht mehr ganz so automatisch. Zwischen „kaputt“ und „Müll“ liegt jetzt für ihn eine Frage.

Am Ende versteht Jonas, warum Reparieren sinnvoll ist. Es spart nicht immer viel Geld und gelingt nicht immer perfekt. Aber es verändert den Blick auf Dinge. Man erkennt Arbeit, Material und Wert in Gegenständen, die man sonst schnell ersetzt hätte. Reparieren bedeutet nicht, gegen moderne Technik zu sein. Es bedeutet, sorgfältiger mit dem umzugehen, was schon da ist. Für Jonas ist seine Jacke jetzt nicht nur ein altes Kleidungsstück. Sie ist ein Beweis dafür, dass ein zweiter Versuch manchmal mehr wert ist als ein schneller Neukauf.



## Fragen zum Text

---

1. Warum denkt Jonas zuerst, dass er eine neue Jacke braucht?

---

---

2. Warum klingt Reparieren für Jonas am Anfang unattraktiv?

---

---

3. Welche Gegenstände bringt Herr Krüger in den Technikunterricht mit?

---

---

4. Was soll die Klasse in Gruppen überlegen?

---

---

5. Welche drei Gründe nennt Herr Krüger für Reparaturen?

---

---

6. Warum ist Jonas bei der Reparatur seiner Jacke nervös?

---

---

7. Was erkennt Jonas an der Dose seiner Mutter?

---

---

8. Warum ist die Reparaturstunde trotz gemischter Ergebnisse sinnvoll?

---

---

9. Warum ist Timos Einwand berechtigt?

---

---

10. Was bedeutet die Jacke am Ende für Jonas?

---

---

## Multiple Choice

---

### 1. Warum will Jonas seine Jacke zuerst ersetzen?

- A) Er denkt automatisch, dass ein kaputter Reißverschluss eine neue Jacke nötig macht.
- B) Die Jacke gefällt ihm gar nicht mehr.
- C) Seine Mutter verbietet ihm, die Jacke zu tragen.
- D) Die Jacke ist erst einen Tag alt.

### 2. Was zeigt Herr Krügers Frage „Was davon ist Müll?“?

- A) Viele kaputte Dinge könnten vielleicht noch repariert werden.
- B) Alles Kaputte muss sofort weggeworfen werden.
- C) Nur Handys können repariert werden.
- D) Reparieren ist im Unterricht verboten.

### 3. Warum ist Aylins Beispiel mit ihrem Vater wichtig?

- A) Es zeigt, dass oft nur kleine Teile kaputt sind und eine Reparatur möglich sein kann.
- B) Es beweist, dass alle Geräte leicht zu reparieren sind.
- C) Es zeigt, dass Reparieren immer teuer ist.
- D) Es hat mit dem Thema nichts zu tun.

### 4. Was lernt Jonas beim Arbeiten am Reißverschluss?

- A) Reparieren braucht Geduld, genaues Hinsehen und manchmal Hilfe.
- B) Man muss jedes Problem nur mit Kraft lösen.
- C) Ein Reißverschluss kann nie repariert werden.
- D) Reparieren gelingt immer sofort.

### 5. Warum ist die Dose der Mutter mehr als nur Chaos?

- A) Sie enthält kleine Dinge, die später für Reparaturen nützlich sein können.
- B) Sie enthält neue Jacken.
- C) Sie ist nur Müll.
- D) Sie gehört Herr Krüger.

### 6. Warum bleibt Timo skeptisch?

- A) Reparaturen können Zeit kosten und manchmal teurer sein als ein Neukauf.
- B) Er hat noch nie etwas Kaputtes gesehen.
- C) Er findet Jonas' Jacke perfekt.
- D) Er möchte unbedingt im Repair-Café arbeiten.

### 7. Welche Aussage über Hersteller passt zum Text?

- A) Produkte sollten so gebaut sein, dass man sie länger nutzen und leichter reparieren kann.
- B) Hersteller haben mit Reparaturen nichts zu tun.
- C) Produkte sollten absichtlich schwer zu öffnen sein.

D) Reparaturen sind nur Aufgabe von Kindern.

**8. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?**

A) Reparieren gelingt immer und ist immer billiger.

B) Reparieren verändert den Blick auf Dinge und kann Ressourcen, Geld und Wissen schonen.

C) Moderne Technik soll nicht mehr benutzt werden.

D) Kaputte Dinge sind immer sofort Müll.

## Ordne zu

A	B
Jonas	lernt, kaputte Dinge nicht sofort aufzugeben.
Timo	bleibt skeptisch und denkt zuerst an Neukauf.
Aylin	zeigt, dass Reparieren in manchen Familien normal ist.
Herr Krüger	erklärt Reparieren als Technik, Nachhaltigkeit und Lernprozess.
Die Lieblingsjacke	wird zum Beispiel für einen zweiten Versuch.
Der Reißverschluss	wirkt zuerst wie ein endgültiges Problem.
Die Dose der Mutter	steht für kleine Ersatzteile und praktische Erfahrung.
Die Reparaturstunde	zeigt Erfolge und Grenzen des Reparierens.
Das Repair-Café	verbindet Hilfe, Wissen und Begegnung.
Reparieren	bedeutet im Text Wert erkennen statt automatisch wegwerfen.

## Bringe in die richtige Reihenfolge

---

1. Jonas bemerkt, dass der Reißverschluss seiner Lieblingsjacke kaputt ist.
2. Er denkt zuerst daran, eine neue Jacke zu kaufen.
3. Im Technikunterricht spricht Herr Krüger über kaputte Gegenstände und Reparatur.
4. Die Klasse überlegt, was vielleicht noch repariert werden kann.
5. Jonas bringt seine Jacke mit in den Unterricht.
6. Die Reparatur des Reißverschlusses ist schwieriger als erwartet.
7. Zu Hause arbeitet Jonas mit seiner Mutter weiter an der Jacke.
8. In der Schule findet eine Reparaturstunde mit verschiedenen Gegenständen statt.
9. Jonas besucht mit seiner Mutter ein Repair-Café.
10. Am Ende funktioniert die Jacke wieder, und Jonas sieht Reparieren anders.

## Finde den Fehler

---

1. Jonas' Jacke ist neu und unbequem, deshalb möchte er sie wegwerfen.
2. Jonas findet Reparieren am Anfang sofort modern und praktisch.
3. Herr Krüger sagt, dass alle kaputten Dinge sofort Müll sind.
4. Aylin erzählt, dass ihr Vater nie etwas repariert.
5. Die Reparatur von Jonas' Reißverschluss gelingt sofort perfekt.
6. Timo ist von Anfang an begeistert vom Reparieren.
7. Die Reparaturstunde zeigt, dass jede Reparatur garantiert gelingt.
8. Der Text sagt, dass einzelne Käufer allein für Reparaturen verantwortlich sind.
9. Am Ende sieht Jonas seine Jacke nur noch als wertlosen alten Stoff.

## Lösungen

### Fragen zum Text

---

1. Der Reißverschluss seiner Lieblingsjacke reißt, und Jonas glaubt sofort, dass die Jacke nicht mehr brauchbar ist.
2. Für ihn klingt es alt, langsam und unpraktisch, während ein Neukauf einfacher wirkt.
3. Er bringt unter anderem ein altes Handy, eine kaputte Kopfhörerbox, einen Rucksack, eine Jeans und eine Lampe mit.
4. Sie soll überlegen, welche kaputten Dinge vielleicht noch repariert werden können.
5. Reparieren kann Geld sparen, Rohstoffe und Energie schonen und helfen, Dinge besser zu verstehen.
6. Er hat Angst, den Reißverschluss oder die Jacke endgültig kaputt zu machen.
7. Er erkennt, dass alte Knöpfe, Fäden und kleine Ersatzteile später nützlich sein können.
8. Die Klasse lernt, dass Reparieren nicht immer gelingt, aber fast immer Wissen bringt.
9. Manche Reparaturen kosten viel Zeit oder Geld, und manchmal ist ein Neukauf tatsächlich einfacher oder günstiger.
10. Sie ist für ihn ein Beweis, dass ein zweiter Versuch manchmal mehr wert ist als ein schneller Neukauf.

### Multiple Choice

---

1. A) Er denkt automatisch, dass ein kaputter Reißverschluss eine neue Jacke nötig macht.
2. A) Viele kaputte Dinge könnten vielleicht noch repariert werden.
3. A) Es zeigt, dass oft nur kleine Teile kaputt sind und eine Reparatur möglich sein kann.
4. A) Reparieren braucht Geduld, genaues Hinsehen und manchmal Hilfe.
5. A) Sie enthält kleine Dinge, die später für Reparaturen nützlich sein können.
6. A) Reparaturen können Zeit kosten und manchmal teurer sein als ein Neukauf.
7. A) Produkte sollten so gebaut sein, dass man sie länger nutzen und leichter reparieren kann.
8. B) Reparieren verändert den Blick auf Dinge und kann Ressourcen, Geld und Wissen schonen.

### Zuordnung

---

1. Jonas - lernt, kaputte Dinge nicht sofort aufzugeben.
2. Timo - bleibt skeptisch und denkt zuerst an Neukauf.
3. Aylin - zeigt, dass Reparieren in manchen Familien normal ist.
4. Herr Krüger - erklärt Reparieren als Technik, Nachhaltigkeit und Lernprozess.
5. Die Lieblingsjacke - wird zum Beispiel für einen zweiten Versuch.

## Lösungen

### Zuordnung (Fortsetzung)

---

6. Der Reißverschluss - wirkt zuerst wie ein endgültiges Problem.
7. Die Dose der Mutter - steht für kleine Ersatzteile und praktische Erfahrung.
8. Die Reparaturstunde - zeigt Erfolge und Grenzen des Reparierens.
9. Das Repair-Café - verbindet Hilfe, Wissen und Begegnung.
10. Reparieren - bedeutet im Text Wert erkennen statt automatisch wegwerfen.

### Reihenfolge

---

1. Jonas bemerkt, dass der Reißverschluss seiner Lieblingsjacke kaputt ist.
2. Er denkt zuerst daran, eine neue Jacke zu kaufen.
3. Im Technikunterricht spricht Herr Krüger über kaputte Gegenstände und Reparatur.
4. Die Klasse überlegt, was vielleicht noch repariert werden kann.
5. Jonas bringt seine Jacke mit in den Unterricht.
6. Die Reparatur des Reißverschlusses ist schwieriger als erwartet.
7. Zu Hause arbeitet Jonas mit seiner Mutter weiter an der Jacke.
8. In der Schule findet eine Reparaturstunde mit verschiedenen Gegenständen statt.
9. Jonas besucht mit seiner Mutter ein Repair-Café.
10. Am Ende funktioniert die Jacke wieder, und Jonas sieht Reparieren anders.

### Fehler finden

---

1. Jonas' Jacke ist nicht neu, aber warm, bequem und eine Lieblingsjacke.
2. Jonas findet Reparieren am Anfang alt, langsam und unpraktisch.
3. Herr Krüger zeigt, dass manche kaputten Dinge vielleicht repariert werden können.
4. Aylin erzählt, dass ihr Vater oft Haushaltsgeräte repariert.
5. Die Reparatur dauert länger und gelingt erst nach mehreren Versuchen.
6. Timo bleibt skeptisch und meint zuerst, Jonas solle lieber eine neue Jacke kaufen.
7. Die Reparaturstunde zeigt gemischte Ergebnisse, aber alle lernen etwas.
8. Der Text sagt auch, dass Hersteller Produkte leichter reparierbar machen sollten.
9. Am Ende sieht Jonas die Jacke als Beweis dafür, dass ein zweiter Versuch wertvoll sein kann.